IMT Nuremberg Archives

H – 2121

International Court of Justice

Ri.Exhibit Nr. 182

H2121-0002

A b s c h r i f t

aus W e i s s - B u c h Nr.2

Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges

Nr.272

Der Deutsche Geschaeftstraeger in London an das Auswaertige Amt

Telegramm

London, den 20.Maerz 1939

Erklaerungen, die Chamberlain und Halifax soeben im Unterhaus abgegeben haben, bringen noch keine Klaerung ueber die Absichten der Britischen Regierung. Lord Halifax beschraenkt sich auf eine teilweise bittere Darstellung der Ereignisse der letzten Tage. Er sprach von "weiterreichenden gegenseitigen Garantien", die zweckmaessig waeren. Aus Mitteilungen zuverlaessiger Gewaehrsleute ergibt sich etwa folgendes Bild ueber den gegenwaertigen Stand: Britische Regierung hat Initiative fuer Besprechungen fest in der Hand. Sie wuenscht mit der Festlegung der zu befolgenden Politik voranzugehen, um zu vermeiden, dass die anderen Staaten konditionelle Erklaerungen abgeben, die nach britischer Ansicht ihren Zweck nicht erreichen werden. Gedacht ist von britischer Seite offenbar an Festlegung einer Demarkationslinie, die insbesondere Rumaenien einschliesst und deren Ueberschreitung durch einen Angreifer den Kriegsfall darstellen würde. Folgende Staaten sollen in der Garantiefrage zur Teilnahme aufgefordert worden sein: Russland, Polen, Tuerkei und Jugoslavien. Es stehe einwandfrei fest, dass man sich nicht an Ungarn gewandt habe. Es sei Polen ueberlassen worden, mit Litauen, Estland und Lettland Fuehlung aufzunehmen; dasselbe gelte fuer die Tuerkei mit Bezug auf Griechenland. Wegen Bulgarien sei man noch zweifelhaft.

Kordt

Die Richtigkeit der Abschrift bestaetigt:

Dr. Martin Horn
Rechtsanwalt

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Ri Exhibit 182
April 10 Filed 1946

Filed
April 10, 1946
[illegible]
Secy

H-2121

Ri=Exhibit Nr. 182

Dokumentenbuch Seite

182

Dokumente Joachim von - i b b e n t r o p

H2121-0003